

Kiekut



Informationsblatt
für Heimat- und
Niederdeutschfreunde

Heimatverein "up ewig ungedeelt" von 1895 e.V., Trakehner Kehre 12, - 22175 Hamburg (Bramfeld) - Tel: 040 / 63918516

Jahrgang 32 – Nr. 6 / 2025

November / Dezember 2025

Een Leed vör vergneugte Stünn

Jungs foot an nochmal de Gläser,
drinkt den letzten Rest dorut.
Kriegt wi ook en lütten Säber,
Morgen sloop wi wedder ut.

Unse Wahlspruch sall stets bliven,
immer int Vegneugen rin.
Dat möökt ook uns Dam´ woll lieden,
darin liggt Verstand un Sinn.

Is in´ Sommer slecht dat Wetter,
ward wi natt bitt op de Huut,
denkt wi, na, dat ward woll beeter
ut´n Huus mööt wi doch rut.

Is dat heet un mööt wi sweeten,
na, dann drinkt wi soveel mehr,
deiht dat jo doch öfters heeten,
Kellner, hierher mit dat Beer.

Ook uns Dam´ sünd nich von Zucker
Gaad mit uns dorch Dick un dünn,
gleuvt doch selbst son olhe Mudder,
blivt to Huus se, deiht se Sünn.

Un in Winter up de Bälle,
fehlt vun uns jo niemals veel.
Da sünd wi op alle Fälle,
poppenlustig, kreuzfideel.

Slossers, , Schoosters, Snieders,
Bookhollers springt bi uns rum.
Selbst Bankjehs mit Näsenkniepers
Gaht hier mit Quartierslüüd um.

Un uns Dam´, de springt vor Freiden,
wenn dat heet, dat geiht to Ball.
Doch vor jem´ s is´t grotste Leiden,
dat Klock fiev de Danz is all.

Drum, so will ick hier man enden,
weet jo as vernünfft´ger Mann
datt uns Dam´ nu doot all denken
fung´ man erst datt Danzen an.
(F. Knuth)

gries

*Dor laat ik mi kene **griesen** Hoor üm wassen!* So spricht ein Zeitgenosse, der alle Unannehmlichkeiten gelassen auf sich zukommen lässt. Die grauen Haare stehen hier für Kummer und Trübsal, konkret können sie aber auch auf ein hohes Lebensalter verweisen. Entpuppt sich eine Sache als langwierig, heißt es: *Dor kannst oolt un **gries** bi warrn.*

Verwandte von **gries** finden sich etwa im niederländischen *grijs*, aber auch im *Grizzly-Bären*. Und aus den romanischen Sprachen kennen wir französisches *gris*, spanisches *gris* und italienisches *grigio* - so findet sich **gries** eben auch in der Bezeichnung für den Modewein *pinot grigio*.

Anders als grau kann **gries** auch für „schmutzig“ stehen: *Dat ganze Huus is **gries** un grimmelig.* Ebenso ist **gries** auf menschliche

Empfindungen übertragbar: Wem es zu „bunt“ wird, dem wird es auf Platt *to gries*. Und von einem übelgelaunten Menschen sagt man: *De hett'n Griesen*. Und jemand, der es faustdick hinter den Ohren hat, *is'n ganzen Griesen*.

Übrigens: Auch im Althochdeutschen kannte man noch *gris* für „grau“. Heute findet sich eine letzte Spur im **Griesgram**. Und der passt nun wieder ausgezeichnet zum nebligen Novemberwetter: *Dat blifft allens gries*.

Krüff

Un denn in de Kark de grote Krüff - wat frei ik mi dor op! Für viele Kirchgänger zählt sicherlich das **Krüffenspeel** zu den Höhepunkten des Weihnachtsfestes. Die Verwendung von **Krüff** zeigt allerdings deutlich, dass das plattdeutsche Wort fast ausschließlich die Futterkrippe oder Raufe beschreibt: *Das sünd de besten Peer, de bi de Krüff sweet un bi de Arbeit freert*.

Seinen Ursprung findet **Krüff** in der Bedeutung „Flechtwerk“ - eine Wurzel, aus der auch der Korv hervorgegangen ist. Daraus ist „hölzerner Futtertrog“ geworden. Um 800 lautete die niederdeutsche Form *kribbia*, das ursprünglich germanische Wort hat als *greppia* seinen Weg auch ins italienische gefunden.

Nu aver ran an de Krüff! Die Aufforderung, sich zur Mahlzeit an den Tisch zu begeben, klingt derbe, ist aber gar nicht so gemeint. Häufig kommt vor allem das Bild der leeren Krippe vor: *Se hebbt nix in de Krüff*. Wenn die Nahrung fehlt, ist Streit jedenfalls vorhersehbar: *Dor is narms mehr Striet as üm en leddige Krüff*.

Übrigens: Der kleine Jesus wird behutsam in die Krippe gelegt - bei der **Krüff** fällt der Umgang oft handfester aus: *Liek stark, sä de Buer, dor harr de Jung em in de Krüff smeten*.

snacken

Snack mol wedder Platt! Dieser Aufforderung folgen wieder mehr Menschen: In Norddeutschland hat sich die Einstellung zur Regionalsprache zum Positiven gewandelt. Was sich von der Einstellung zum Sprechen selbst nicht behaupten lässt. Denn der Norddeutsche gilt nach wie vor als wortkarg: *mit dat Snacken hett he dat nich so*.

Der Ursprung des Wortes wird in der schnellen schnappenden Bewegung des Mundes gesehen, **snacken** geht als auf klatschende oder schmatzende Geräusche zurück. Im Niederländischen heißt *snakken* „schluchzen“. Ausgestrahlt hat **snacken** zudem auf die skandinavischen Sprachen: dänisch *snakke* und schwedisch *snacka* wurden aus dem Niederdeutschen entlehnt.

Für gesprächige Menschen kennt man wenig schmeichelhafte Wörter wie: *Snackbroder, Snackbüdel*. Und in der norddeutschen Umgangssprache finden wir das Wort als **snacken**. Bereits seit rund 300 Jahren tummelt sich der *Schnickschnack* in der deutschen Sprache.

Übrigens: Nicht überall im niederdeutschen Sprachgebiet ist **snacken** verbreitet. In Ostfriesland hört man dafür *praten*, während es im Emsland und in Westfalen küren heißt.

Wir gratulieren

allen Mitgliedern unseres Heimatvereins, die in den Monaten November und Dezember 2025 ihren Geburtstag feiern, und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute und weiterhin für viele Jahre beste Gesundheit.

130 Jahre Heimatverein

Wir dürfen uns gratulieren. Nicht alle Jahrzehnte des Bestehens unseres Heimatvereins waren einfach. Aber immer waren die Gründungsväter und ihre Nachfolger in der Lage, unseren Verein durch schwere Zeiten zu führen; zuletzt unser Ehrenvorsitzender Heinz C. Harms.

Heute sind wir ein Verein mit einem stabilen Mitgliederbestand mit einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm und Aktivitäten, die unserem Satzungsauftrag entsprechen.

Unser Jubiläum wollen wir angemessen feiern. Wir laden alle Mitglieder (und Gäste) ein, sich am **Sonnabend, den 8. November 2025 / 12:00 Uhr** im Restaurant **La Madera** (Saseler Chaussee 101) einzufinden.

Wir dürfen uns auf die Laudatio eines Festredners freuen, auch auf einen kurzen Auszug aus unserer Vereinsgeschichte, und es wird auch musikalisch.

Am Nachmittag wollen wir uns an einem leckeren Buffet bedienen und den Tag mit vielen netten Gesprächen ausklingen lassen.

Über zahlreiche Anmeldungen zu unserer Jubiläumsfeier würden wir uns freuen (**Telefon 639 18 516**).

.....

Gänsebraten-Essen

Das Jahresende naht. Wir wollen unser Vereinsjahr abschließen. Unsere Idee: Ein Gänsebratenessen im Tatenberger Fährhaus.

Wir starten am Donnerstag, den **27. November 2027 / 11:45 Uhr**. Treffpunkt ist das „Futterhaus“, Bramfelder Chaussee 209. Ein Bus der uns bekannten Firma Hansa Rundfahrt bringt uns zum angestrebten Ziel.

Was erwartet uns? Wir beginnen mit einer Tomatencremesuppe mit Croupons. Als Hauptgericht natürlich der Gänsebraten. Abschließend als Dessert

Hamburger Rote Grütze mit einer Kugel Vanilleeis.

Es besteht die Möglichkeit abschließend den angrenzenden Hofladen in Augenschein zu nehmen.

Wer dabei sein möchte, sollte Peter Lüth **rechtzeitig** kontaktieren. Anzuwählen ist die Telefonnummer **639 18 516**.

Pro Person sind **55,00 €** zu entrichten. Für Überweisungen steht unser Konto **DE47 2005 0550 1055 2176 63** bei der Hamburger Sparkasse zur Verfügung. Zahlungen bitte erst nach erfolgter Anmeldung vornehmen.

.....

Vorausschau

Wir sind gefragt worden, ob und wie es mit unseren Aktivitäten nach einer kurzen Winterpause weitergeht.

Es ist unserem kleinen Veranstaltungsteam klar, dass sich in der noch dunklen Jahreszeit in erster Linie Veranstaltungen vor Ort anbieten, sprich Caritas-Senioren-Treff.

Als überfällig angesehen wurden bislang Info-Nachmittage mit unserem Stadtteil-Polizisten und einem Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Bramfeld angesehen. Hier haben wir Nachholbedarf.

Wir wollen unseren Nachbarverein, die Bramfelder Liedertafel, nicht vergessen. Hier sollten wir eine Einladung aussprechen.

Eine sogenannte Dauereinrichtung sind die Besuche von Reinhard Otto mit Beamer und Schellackplatten. Auch Sigrun Wohlrab von der Geschichtswerkstatt (inzwischen auch „stolze“ Besitzerin eines Beamers) möchten uns gern wieder mit ihrem Spezialthema „Bramfeld historisch“ vertraut machen. Sie kann aus einem umfangreichen Fundus schöpfen.

Wir wollen unserem Satzungsauftrag „Förderung und Pflege der Plattdeutschen Sprache“ gerecht werden. Hier bietet sich an, eine Einladung an Claus-Peter Rathjen auszusprechen, der uns mit platt- und hochdeutschen Geschichten (Döntjes) unterhalten soll.

Vergessen wir nicht das von uns so geliebte Grünkohlessen. Hier werden wir den Caritas-Senioren-Treff verlassen und den Service eines in unserer Nähe gelegenen Restaurants in Anspruch nehmen.

Unsere Mitglieder dürfen und sollen gern Ideen und Vorschläge kund tun. Wir freuen uns darauf.

.....

Eine Bitte: Wir freuen uns, dass unsere Veranstaltungen im Caritas-Senioren-Treff regen Zulauf finden. Um einen ungestörten Ablauf sicherzustellen, ist es hilfreich, wenn bei Interesse vorab telefonische Anmeldungen stattfinden (Telefon 639 18 516). Vielen Dank für euer Verständnis.

.....

Wir blicken zurück

Unser Heimatverein genießt die Vorteile der Gemeinnützigkeit, z.B. Befreiung von der Körperschaftssteuer.

Die Körperschaftssteuer ist eine direkte Steuer, die auf das zu versteuernde Einkommen von juristischen Personen erhoben wird. Dazu zählen u.a. auch Vereine. Der Steuersatz beträgt in Deutschland 15% des zu versteuernden Einkommens, zu dem noch ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % hinzukommt.

Unser **Heimatverein** ist demzufolge eine **juristische Person**. Gemäß unserer vom Finanzamt Hamburg Nord sind unsere Einkünfte durch Mitgliedsbei-

träge, Überschüsse aus kulturellen Veranstaltungen und Spenden steuerfrei.

Anfang des nächsten Jahres werden wir in Zusammenarbeit mit der Kanzlei Müller & Förstermann (Vereinsrecht) eine Auflistung unserer Aktivitäten und Veranstaltungen im Jahr 2025 erstellen, die wie folgt aussieht:

14.01.2025 Grünkohlessen im Restaurant „La Madera“.

28.01.2025 Informationsveranstaltung „Hinz & Kunzt“.

08.03.2025 Informationsveranstaltung „Hamburger Hafen 1880 bis 1980“.

29.03.2025 Jahreshauptversammlung (Vereinsjahr 2025).

15.04.2025 Informationsveranstaltung „Historie Franzbrötchen / Hanseaten“.

01.05.2025 Mitwirkung Maibaumaufstellung / Maibaumfest.

06.05.2025 Informationsveranstaltung „Bramfeld historisch“.

15.06.2025 Stadtführung Friedrichstadt.

10.07.2025 Führung Gut Wulksfelde.

22.07.2025 Informationsveranstaltung „Hamburger Tafel“.

12.08.2025 Plattdeutschvortrag.

18.09.2025 Stadtführung Lüneburg.

04.10.2025 Informationsveranstaltung „Vom Kehr wieder zur Hafencity“.

21.10.2025 Informationsveranstaltung „QplusAlter / Stiftung Alsterdorf“.

08.11.2025 Feier „130 Jahre Heimatverein“.

27.11.2025 Gänsebratenessen im Restaurant „Tatenberger Schleuse“.

In diesem Zusammenhang ist dem Finanzamt auch mitzuteilen, ob Gäste anwesend waren (siehe Gemeinnützigkeit).

.....